Wanderung zum Alpakahof in Schönerting

Aunkirchen. Für die Schulanfänger des Kinderhaus St. Christophorus Aunkirchen stand zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit ein besonderes Erlebnis auf dem Programm. Sie durften nach Schönerting wandern und dort den Alpakahof der Familie Bauer besuchen. Gleich beim Eintreffen standen die Kinder und die Alpakas sich am Zaun respektvoll gegenüber und beäugten sich neugierig. Anita und Max Bauer luden die Schulanfänger in die Scheune ein, wo sie einen ansprechenden Stuhlkreis gestaltet hatten. Kindgemäß und anschaulich erklärten sie die Herkunft und Lebensweise der Alpakas, wiesen die Kinder darauf hin, wie sie sich im Umgang mit den Tieren verhalten sollten und konnten sie abschließend beruhigen, dass Lamas und Alpakas sich normalerweise nur gegenseitig anspucken, um ihren Rang in der Herde zu klären und auch das nur äußerst selten. Dann durften die Kinder auf die Weide, um die Tiere zu füttern und zu streicheln. Der wenige Tage alte Paul hatte es den Kindern besonders angetan. Familie Bauer hatte verschiedene Suchaufgaben vorbereitet, anschließend konnten die Schulanfänger ein Holzbild mit Alpakafell gestalten. . – eb / Foto: Saric

Kinder zeigen ihre Musikalität

Ortenburg. 150 Zuhörer waren zum Zweigstellenkonzert gekommen. Mit dem Lied „Bruder Jakob“ eröffneten die Flötenkinder das Jahreskonzert der Kreismusikschule, Zweigstelle Ortenburg , und absolvierten das Leistungsabzeichen Junior 1. In einem abwechslungsreichen und kurzweiligen Programm zeigten die Kinder ihr Können in den Kategorien Klavier, Querflöte, Klarinette, Gitarre, Zither, Violine, Gesang, Blockflöte und musikalischer Früherziehung. Unterstützt wurden sie dabei von den Lehrern Andrea Fischl, Ina Ortner, Bernhard Weigert Carolin Probst, Katharina Heide, Barbara Schreiner und Peter Kretz. Zweigstellenleiterin Barbara Wimmer dankte allen Mitwirkenden für die Darbietungen, dem 2. Bürgermeister Ludwig Nothaft für die Unterstützung durch die Gemeinde und dem Hausmeister Alexander Schneider, der als technischer Organisator zum Gelingen des Abends beitrug. – eb

Erich Waldmann feiert 80. Geburtstag

Vilshofen. Erich Waldmann feierte seinen 80. Geburtstag. Zur großen Feier im Landgasthof Gutsmidl rund 90 Personen eingeladen. Unter den Gästen waren neben Bürgermeister Florian Gams auch sein Stellvertreter Fritz Lemberger und Altbürgermeister Hans Gschwendtner sowie Josef Flatscher, 1. Bürgermeister der Stadt Freilassing, ein Freund der Familie. Hölzlöd ist seit jeher Erich Waldmanns Heimat. Hier wurde er vor 80 Jahren geboren. Die Schule besuchte er in Pleinting. Nach seinem Schulabschluss absolvierte er eine Ausbildung zum Maurer. Später war Erich Waldmann über 30 Jahre lang Polier bei der Firma Berger Bau. Privat fand er sein Glück mit Ehefrau Hermine, die er 1962 in Alkofen heiratete. Aus der Ehe gingen drei Töchter hervor. Noch heute lebt Erich Waldmann mit seiner Frau in seinem Geburtsort in Hölzlöd. – eb

Frauenbund Neustift bei Schlossführung

Neustift. Elmar Grimbs begrüßte die Gruppe vor dem Schloss in Ortenburg mit den Worten: „Sie hätten früher hierherkommen sollen.“ Er meinte damit gut 200 Jahre! „Zu dieser Zeit wären wir hier nicht auf bayerischem Boden, sondern in der reichsunmittelbaren Grafschaft Ortenburg gestanden. Erst im Jahr 1805 veräußerte Graf Joseph Carl die Grafschaft Ortenburg an Bayern.“ Da sich unter den Besucherinnen keine mit adeligen Wurzeln befand, wurde das Hauptportal des Schlosses nicht extra geöffnet. Durch die Nebentür ging es in den schönen Innenhof und über steile Treppen hinauf in den Rittersaal. Neben der Holzkassettendecke und den Wandmalereien waren die Frauen hier vor allem von den unzähligen Haushaltsutensilien begeistert. Weiter ging es durchs Museum in die Schlosskapelle, deren prunkvolle Renaissace-Holzkassettendecke als eine der schönsten in Deutschland gilt. Nach der Besichtigung der Folterkammer endete der Rundgang in einem Raum mit unzähligen Aquarellen von Graf Casimir. Dieser malte wohl beinahe jeden Ort in der Umgebung. Sehr interessant war auch eine Kartenübersicht vom Ortenburger Land um 1568 mit der damaligen schreibweise der Ortsnamen: Neustifft, Ortnburg, Dorffpach, Söldnaw, Sampach. Während der kurzweiligen Führung wusste Elmar Grimbs viel Interessantes über das Schlosses, die Grafschaft und Ortenburg und Umgebung zu berichten. Den Abend ließ die Gruppe im Biergarten des Schlosskellers ausklingen und unterhielt sich darüber, wie wenig man doch über die Geschichte der eigenen Heimat weiß. – eg